

Augen auf beim Futterkauf!

Praxisstempel

Stellungnahme der Fachgruppe Kleintierpraxis (FGK) im bpt e.V. zum Thema artgerechter Fütterung von Kaninchen, Meerschweinchen und Vögeln

Zunehmend unübersichtlicher wird die im Zoofachhandel und in den Supermärkten angebotene Palette an Futtermitteln und Snacks für kleine Heimtiere und Vögel. Bezug nehmend auf das Deutsche Tierschutzgesetz, das eine artgerechte Tierhaltung und damit auch -ernährung verlangt, möchten wir, die in der Kleintierpraxis tätigen Tierärztinnen und Tierärzte, die Halter von Kaninchen, Meerschweinchen und Vögeln stärker sensibilisieren.

Wir möchten sie ermuntern, die angebotenen, so genannten Alleinfuttermittel, Zusatzfuttermittel, Buntfuttermischungen, Snacks etc. einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sehen es deshalb als unsere Aufgabe an, im Interesse der Gesunderhaltung dieser Tiere auf die dringende Notwendigkeit einer art- und bedarfsgerechten Fütterung hinzuweisen.

Viele der im Handel vertriebenen Tiernahrungen werden dem Anspruch an eine artgerechte Ernährung in keiner Weise gerecht. Häufig sind sie sogar schlicht gesundheitsschädlich und damit Lebens verkürzend für die angesprochenen Tierarten.

Ein Augenmerk sollte zunächst gerichtet sein auf wichtige Angaben, die auf keiner Futtermittelverpackung fehlen sollten:

- Gehaltsanalyse (Bestandteile)
- Dosierungsrichtlinien
- Haltbarkeit, vor allem im Hinblick auf die Aufbewahrungsvorschrift für den häuslichen Gebrauch

Ferner sollte den Ernährungsgewohnheiten einzelner Tiere in ihrer natürlichen Umgebung Rechnung getragen werden:

Kaninchen und Meerschweinchen, die ursprünglich in karg bewachsenen Regionen leben (z.B. Anden, Heidelandschaften), benötigen für den lebenswichtigen Abrieb ihrer ständig nachwachsenden Zähne rohfaserreiches Futter, da dieses lange zermahlen werden muss. Die **ausschließliche Verfütterung von Heu, Stroh und Grünfutter** erfüllt genau diesen Anspruch und sorgt auch für eine ausreichende Energieversorgung. Beim Kauf sollte darauf geachtet werden, dass sowohl Heu als auch Stroh in luftdurchlässigen Verpackungen angeboten wird, da in Plastikverpackungen die Gefahr der Schimmelbildung besteht.

Ungeeignet für die Fütterung von Kaninchen und Meerschweinchen ist jede Art von Misch- und Buntfutter, da die Tiere die für sie schmackhaftesten, besonders fettreichen Bestandteile bevorzugen. Da diese, ebenso wie Grün-Rollies und handelsübliche Pellets, nur wenig gekaut werden müssen sind die Folgen einer Ernährung mit industriell hergestelltem Futter

- mangelhafter Zahnabrieb, daraus resultierend eine ständig korrekturbedürftige, schmerzhafte Zahnfehlstellung und
- krankhaftes Übergewicht durch zu energiereiche Kost.

Demgegenüber erhält man in Tierarztpraxen speziell für den gesunden Zahnabrieb konfektionierte Pellets.

Gesundheitsschädlich, und deshalb vollkommen abzulehnen, ist die Verfütterung von „Drops“, wie etwa Joghurt-, Schoko- oder Vitamindrops, oder jeder anderen Art von süßen Snacks. Diese Zusatzprodukte sind nach Auffassung der Tierärztinnen und Tierärzte gänzlich überflüssig.

Alle körnerfressenden Ziervögel benötigen, sofern sie mit handelsüblichen Körnersaatmischungen gefüttert werden, Ergänzungen durch pflanzliches Frischfutter (Obst, Gemüse, Wildkräuter oder -gräser) und Vitamin- und Spurenelementgaben.

Während die handelsüblichen Körnersaatmischungen sich für **Kanarien und andere Singvögel** als Grundfutter eignen, sofern Frische und Hygiene des Futters gewährleistet sind, werden Körnermischungen für **Papageien und Großsittiche** zunehmend als ungeeignet eingeschätzt. Für diese Vögel existieren mittlerweile Vollwertfuttermittel in pelletierter Form, die – auf wissenschaftlicher Basis entwickelt – alle notwendigen Inhaltsstoffe im geeigneten Mengenverhältnis beinhalten.

Ein Hauptproblem in der Vogelhaltung ist die Verfettung der Tiere. Daher sollten Vögeln nie unbegrenzt Körnersaatmischungen oder andere **hochkalorische Futter** (z.B. Kolbenhirse) angeboten werden, sondern ein- bis zweimal täglich eine feste Menge: 10-20% des Körpergewichts, das sind für einen Kanarienvogel oder Wellensittich maximal ein gestrichener Teelöffel pro Tag!

Die immense Zahl angebotener **Zusatzfuttermittel** (Knabberstangen, Energie-, Gesundheitsmischungen, Leckerbissen wie Vogelcracker, Vogelbrot, aber auch Mauserhilfen) ist durchweg kritisch zu beurteilen – bestenfalls lässt sich sagen, dass die Produkte keinen Nutzen haben, schlechtesten Falls dass sie gesundheitsschädlich sind da hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe unausgewogen.

Sie möchten mehr über artgerechte Haltung und Fütterung Ihrer Heimtiere wissen?

Wir, die Tierärztinnen und Tierärzte der Fachgruppe Kleintierpraxis im bpt e.V., der FGK, beraten Sie gern!